



Netzwerk Kunst
info@frauenmuseumberlin.de

Das Chinesische Zimmer

Kata Unger // Lisa Tiemann

[4händig]

Eröffnung: Di, 6. Dezember 2016, 19 Uhr in der Kommunalen Galerie Berlin, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin

Begrüßung: Dagmar König, Bezirksstadträtin

Elke von der Lieth, Kommunale Galerie Berlin

Rachel Kohn, Frauenmuseum Berlin e.V.

Einführende Worte: Luise Pilz, Kunstwissenschaftlerin und Autorin

4händig spielen, heißt es in der Musik – für die Ausstellung »Das Chinesische Zimmer« würde man eher sagen, dass zwei Künstlerinnen **4händig arbeiten**, auf einen Raum hin, in dem Materialität und Stofflichkeit eine ebensogroße Bedeutung haben wie die ihn sie verwebte Semantik. Kata Unger webt tatsächlich, ihr Medium sind Bildteppiche, während Lisa Tiemann mit ihren bildhauerischen Arbeiten die Grenzen des klassischen Skulpturbegriffs auslotet.

Lisa Tiemann (*1981) setzt sich in ihrer eigens für diese Ausstellung konzipierten Installation mit dem chinesischen Zimmer als Gedankenexperiment, das die Wechselseitigkeit von Zeichen und Bedeutung hinterfragt, auseinander. Wie eine Art Geheimsprache, Chiffren ähnlich, schreiben sich die Skulpturen in den real existierenden Raum ein. Sie scheinen einem Narrativ zu folgen, automatisch spielt der Betrachter Abfolgen durch, sucht Verbindungen, gleicht ab und an. Dabei sind es nicht nur die Chiffren, die decodiert werden, wir lesen den Raum, Präsentationsformen und Displays mit. Referenzsysteme, die uns einordnen helfen, Kontexte erschließen, aber auch in die Irre führen und den Deutungsraum sehr eng machen können. So handelt es sich hier nicht um ein lesbares Zeichensystem, sondern um Fragmente der eigenen künstlerischen Praxis. Stellvertreter und Überreste der eigentlichen Kunstwerke. Rekontextualisiert und zur Schau gestellt werfen sie die Frage auf, inwiefern der Rahmen, in dem Werke präsentiert werden, Kontext und Wertigkeit determiniert.

Das Chinesische Zimmer

Homunculus in der Rechnerwolke ist endlich gottgleich und meistert die Prädiktion.

Versteigt sich in holistischen Äußerungen, ordnet die Zeichen nach fallenden Wahrscheinlichkeiten.

Steht im visionären Überdruck einer diskreten, gedächtnislosen Quelle, gewinnt aus verrauschten Daten

zuverlässige Ergebnisse. Kurzum, er rechnet, bis Erwartungswert und Varianz übereinstimmen

und Momente höherer Ordnung vernachlässigt werden.

Kata Unger, 2016

Kata Ungers (*1961) Bildteppiche und Zeichnungen stehen in der Tradition des Punk, Dadaismus und lebendiger Subkultur. Ungers Bildteppiche sind zugleich Objekt, Zeichnung und Malerei und repräsentieren im Überschreiten der Kategorien Synchronizität. Die Zeichnungen der Künstlerin entstehen während des Prozesses am jeweiligen Teppich, sind eigenständige Werke und stellen jedoch immer wieder inhaltliche und formale Bezüge zu den komplexen Bildteppichen her. Aus den senkrechten und waagerechten Wollpixeln entstehen nicht nur Räume, sondern regelrechte Denkräume, die aus den Systemen und Strukturen unserer Wirklichkeit entnommen wurden. Eingewebte abstrakte Begriffe sind nicht nur Materialität des Wortes sondern Referentialität neuer Diskurse. Elegant bewegt sich Kata Unger zwischen Poesie, Computersprache und Philosophie. Das Wesen ihrer Kunst ist die Verbindung der rebellischen Haltung und Freiheit mit intellektuellen, theoretischen und sehr vielschichtigen Inhalten, welche wiederum analog und zugleich gepixelt mit selbst gefärbter Wolle hoch ästhetisch umgesetzt werden. Die in der Ausstellung »Das Chinesische Zimmer« gezeigten Bildteppiche »CrackMe oder mein Hirn in der Cloud« und »Die Prognostiker« sind eine ironische Auseinandersetzung mit den Begriffen *Singularity* und *Futologie*. (Sabine Elsner)

Am Sonntag, 11. 12. 2016, 16 Uhr findet ein von Constanze Musterer moderiertes Künstlerinnengespräch statt.

Kommunale Galerie Berlin, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, U Fehrbelliner Platz

Ausstellungsdauer 7. Dezember 2016 – 15. Januar 2017, Di–Fr 10–17 Uhr, Mi 10–19 Uhr, So 11–17 Uhr. Eintritt frei

LisaTiemann, *1981 in Kassel,
lebt und arbeitet in Berlin

www.lisatiemann.de

Ausbildung

2002–08 Universität der Künste Berlin
Bildende Kunst mit dem Schwerpunkt Skulptur
bei Florian Slotawa und Tony Cragg
2006 Erasmus Stipendium,
Studienaufenthalt am Chelsea College of Art and Design, London
2002–04 Freie Universität Berlin
Politikwissenschaften, Spanische Philologie



Notiz, rot (2016), Keramik, Glasur, Gummi,
61×23×85 cm

Ausstellungen

2016 *Das chinesische Zimmer*, Kommunale Galerie, Berlin (solo mit Kata Unger) // BIENNALE Halberstadt 2016, *What will be - from now on*, Halberstadt // *31 Women*, Philipp Pflug Contemporary, Frankfurt am Main // *COUPLES*, Kanya Berlin Project Space, Berlin (solo) // *NADA New York*, Fiebach, Minninger Gallery, New York (solo mit Maximilian Rödel) **2015** Catalogue Release, Studio 9, Berlin // *Match*, Galerie Fiebach, Minninger, Köln (solo mit Maximilian Roedel) // *Saloon*, Sexauer Gallery, Berlin // Benefz-Auktion für das CS Hospiz Rennweg in Kooperation mit Sotheby's, Wien **2014** *Objects in a Room*, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, Berlin // *Overbeckstraße*, Galerie Fiebach, Minninger, Köln // *Dutch Courage*, 48 Stunden Neukölln, Berlin // Skulpturenpark Schlosspark Stammheim, Köln **2013** *Coup de sac. Art et design autour du sac en plastique*, MUDAC, Lausanne // *Ausstellung 7 - Berlin Art Junction*, GIZ, Berlin // *Skulpturenpark Stammheim 2013*, Köln // *The Legend of the Shelves*, Autocenter, Berlin **2012** *Paradise City*, Autocenter, Berlin // *Take Position*, temporary home 2012»home in crisis«, accompanying documenta 13, Kassel // *Oh, Plastiksack!*, Gewerbemuseum Winterthur, Winterthur **2011** *Wien ruft 0049*, Projektraum Ausstellungsstrasse, Vienna // *La Cabane*, Haus am Lützowplatz, Berlin **2010** *For Get Me Not*, Forgotten Bar Projekt, Berlin, GE // *Zwischen Zwei Investoren*, Anton-von-Werner-Haus, Berlin, GE // *Ruffed Galaxies*, Infernoesque, Berlin, GE **2009** *Wir brauchen mehr Platz*, Dock 4, im Rahmen von Lange Nacht der Museen Kassel // *Mimese*, Infernoesque, Berlin // *Sneak Preview*, BkS, Berlin **2008** *Beelitz intim*, Heilstätten Beelitz, Beelitz // *Klasse*, UdK Berlin, Berlin **2007** *Air de Berlin*, Galerie AVU, Prag, CZ // *Residency Project*, GdK Berlin, Berlin // *Temporary Home*, Ausstellungsprojekt begleitend zur Documenta 12, Kassel **2006** *Trinity*, Trinity Buoy Warf, London, GB

Kata Unger, *1961 in Berlin,
lebt und arbeitet in Berlin

2007 Gründung des Projektes German Tatami
(zusammen mit Frank Diersch)

www.kata-unger.com



Die Prognostiker (2016) Seide, Wolle auf Wolle, 98×296 cm

Einzelausstellungen

2016 *Das Chinesische Zimmer*, (mit Lisa Tiemann), Kommunale Galerie Berlin, Berlin // *Kryptographische Belohnungstoken*, SHOWROOM der Galerie ARTAe, Leipzig // *How steep the stairs within Kings' houses are*, Galerie ARTAe, (mit Frank Diersch), Leipzig **2015** *Future Investment*, Kulturpalast Wedding International, Berlin **2014** *Schlangen beschwören/im Zwischendeck*, Susanne Ring/Kata Unger, Galerie Axel Obiger, Berlin **2010** *Lutz Driessen | Kata Unger*, Dok25a, Düsseldorf **2009** *Bildteppiche/Malerei*, Tucholskymuseum, Schloss Rheinsberg, (mit K.H. Behtke), Rheinsberg **2007** *Dawa*, Galerie Röhr+Ripken, Berlin **2004** *Kryptoanarchie*, Hertzner, (mit Helga Höhne), Berlin **2003** *Verschörungsteppich*, Anna Klinkhammer Galerie, Düsseldorf **2000** *Software*, Klostergalerie Zehdenick, Zehdenick **1996** *Der Teppich*, Galerie Parterre (mit K. H. Behtke), Berlin // *Der Jungbrunnen der Bombenlegerin*, Galerie im Turm, Berlin **1994** *Eroberungstuch*, Galerie Alter Markt Köpenick, Berlin, (K)

Gruppenausstellungen (Auswahl ab 2006)

2016 *Digital Immigrants*, (mit Lou Hoyer, Gabriela Jolowicz), BISTRO 21, Leipzig // *Sommer-Ausstellung*, FRANZKOWIAK & WESTPHAL art-projects, Berlin // *Orte wechseln- de rerum natura*, St. Marienkirche, Frankfurt (Oder) // *De Lirio Raritätenladen Vol. 1*, Galerie BRAUBACHfive, Frankfurt am Main // *Blau auf blasser Haut*, Anhaltischer Kunstverein, Dessau // *Helter Skelter I Vol.III*, Kulturpalast Wedding International, Berlin // *Grotestk*, LAURA MARS GALLERY, Berlin **2015** *Prolog Nr. X5, anno 2015 new*, Institut für Alles Mögliche, Berlin // *You knee them in the chin...*, Spor Klübü, Berlin // *jahr-ein-jahr-aus-gezeichnet*, Galerie Alte Schule Adlershof, Berlin // *Die Lichtenberg Norm*, Zwitscher-maschine, Berlin // *Just another art for life experience | SET 5*, Betakontext, Berlin // *But We Have Giants*, Kosmetiksalon Babette, Berlin // *Interne Phänomene*, Galerie Alte Schule Adlershof, Berlin, (K) // *Sammlung Axel Obiger | to be continued*, Galerie Axel Obiger, Berlin **2014** *Last in 2014 | Hauptquartier*, Galerie Franzkowiak, Berlin // *viel ARBEIT_wenig Rot*, Rosalux, Berlin // *XIII*, Galerie Franzkowiak, Berlin // *ART WEISSENSEE*, Kunsthalle am Hamburger Platz, Berlin // *8-Jahre Kulturpalast Wedding International*, Kulturpalast Wedding International, Berlin // *Berlin Art Prize 2014*, Ausstellung Kühlhaus, Berlin // *GEHAG - Forum*, Berlin **2013** *At the Eye Level*, Alkatraz Gallery, Ljubljana, Slowenien // *Jubiläumsausstellung*, Galerie Alte Schule Adlershof, Berlin **2012** *Der plötzliche Versuch einer Erhebung*, (mit Samuli Blatter, Ray Hegelbach), Alabama, Sir, Leipzig // ** Sag dem Ziel es soll sich bewegen!*, (mit Arno Bojak, Frank Diersch), Galerie Alte Schule Adlershof, Berlin // *The Hidden*, developing projects + editions, Chicago, USA // *oqbo exchange > dok25a Düsseldorf*, Oqbo, Berlin // *Zwischenspiel*, Galerie Parterre, Berlin **2009** *Aus der Tiefe des Raums*, Institut Rheinumschlag, Düsseldorf // *FAMILY & FRIENDS*, Kommet Galerie, Berlin **2008** *Ghettobird*, Brunnenstraße 64, Berlin // *Förderplatte*, Berliner Kunstsalon, Berlin **2007** *IPAB - 1. Internationale Push-Art Berlin*, Volksbühne, Berlin **2006** *Altar-Eck*, Galerie im Turm, Berlin